



1 **Protokoll der 42. Sitzung der Koordinierungsgruppe AMTS des BMG**

2

3 **Berlin, den 24.06.2021**

4 Zeit: 10:30–14:30 Uhr

5 Ort: Videokonferenz

6 Anwesende: siehe Teilnehmerliste (Anlage 1)

7 Moderation: Birgit Vogt

8 Protokoll: Karoline Luzar (Stand: 09.07.2021)

9

10 **TOP 1: Begrüßung**

11 Aufgrund der aktuellen Situation findet die Sitzung als Videokonferenz statt. Frau Vogt be-  
12 grüßt die Teilnehmer der 42. Sitzung der Koordinierungsgruppe AMTS des BMG (KoG). Erst-  
13 malig sind bei dieser Sitzung die Vertreter der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin  
14 und Familienmedizin (DEGAM), der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM) und  
15 der Deutschen Gesellschaft für Klinische Pharmakologie und Therapie (DGKliPha) anwe-  
16 send, die für den Zeitraum des Aktionsplans-AMTS 2021–2024 (AP-AMTS 2021-2024) als  
17 Gäste in die KoG eingeladen sind. Frau Vogt betont, dass das wissenschaftliche Sekretariat  
18 als Ansprechpartner zum AP-AMTS gerne zur Verfügung steht und bei der Umsetzung der  
19 Maßnahmen unterstützend mitwirkt. Die Sitzungsteilnehmer können der beigefügten Teilneh-  
20 merliste entnommen werden (Anlage 1).

21

22 **TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung**

23 Der TOP 6 wird vorgezogen. Die Tagesordnung wird genehmigt (Anlage 2).

24

25 **TOP 3: Genehmigung des Protokolls der 41. Sitzung der Koordinierungsgruppe**

26 Das Protokoll wird genehmigt und unter [https://www.akdae.de/AMTS/Koordinierungs-  
28 gruppe/Protokolle/index.html](https://www.akdae.de/AMTS/Koordinierungs-<br/>27 gruppe/Protokolle/index.html) veröffentlicht.

28

29 **TOP 4: Resonanz und Auftaktgespräche zum Aktionsplan AMTS 2021–2024**

30 Im Zusammenhang mit der Veröffentlichung des AP-AMTS 2021–2024 berichtet Frau Vogt  
31 über Auftaktgespräche, die mit Vertretern des Vereins demokratischer Pharmazeutinnen und  
32 Pharmazeuten (VdPP), des Reprotox, des Pharmakovigilanz- und Beratungszentrum für  
33 Embryonaltoxikologie (Embryotox) und des Ärztlichen Zentrums für Qualität in der Medizin

34 (ÄZQ) geführt wurden. Vorrangig wurden Fragen bezüglich der Umsetzung der Maßnahmen  
35 als federführende bzw. beteiligte Institution geklärt bzw. es wurden Möglichkeiten aufgezeigt,  
36 sich bei der Umsetzung von Maßnahmen einzubringen.

37 An die Fachgesellschaften gewandt, erklärt Frau Prof. Thürmann, dass die federführenden  
38 Organisationen sich an die beteiligten Fachgesellschaften wenden werden. Über das wissen-  
39 schaftliche Sekretariat können Kontakte zu den Partnern hergestellt werden.

40

#### 41 **TOP 4.1: Unterstützung von Zielen des Aktionsplans AMTS durch den bvitg**

42 Zu diesem TOP sind Vertreter des Bundesverbands Gesundheits-IT (bvitg) anwesend, die  
43 ihr Anliegen bezüglich der Unterstützung von Zielen des AP-AMTS 2021–2024 vorstellen.  
44 Dem bvitg sei es ein wichtiges Ziel, die AMTS mittels IT-Lösungen bzw. „Workflows“ zu un-  
45 terstützen. Die Vertreter betonen, dass sie den Verband repräsentieren und nicht einzelne  
46 Mitgliedsunternehmen. Die beim bvitg eingerichtete [AG Arzneimittelverordnung und -thera-](#)  
47 [piesicherheit](#) habe sich mit dem aktuellen AP-AMTS auseinandergesetzt und Anknüpfung-  
48 punkte festgestellt. Die Vertreter des bvitg stellen einzelne Maßnahmen vor, bei deren  
49 Umsetzung der bvitg unterstützend einbezogen werden könne (Anlage 3).

50 Die Sitzungsteilnehmer diskutieren das Anliegen des bvitg. Einerseits wird kritisch hervorge-  
51 hoben, dass die Unabhängigkeit und Transparenz des AP-AMTS nicht beeinträchtigt werden  
52 dürfe, andererseits sei die inhaltliche Zusammenarbeit auf Verbandsebene, etwa mit Blick  
53 auf den regulatorischen Rahmen für Softwarehersteller, sinnvoll. Die KoG spricht sich dafür  
54 aus, dass die federführenden Institutionen der entsprechenden Maßnahmen, den bvitg bei  
55 der Umsetzung unverbindlich einbeziehen können, sofern die Prinzipien der Neutralität,  
56 Transparenz und Unabhängigkeit beachtet sowie die Vertraulichkeit gewahrt würden. Ein  
57 grundsätzlicher Anspruch des bvitg im AP-AMTS einbezogen zu werden, bestehe nicht. Die  
58 federführenden Institutionen können sich direkt an den bvitg wenden. Ansprechpartner sind  
59 Herr Thomas Möller und Frau Constanze Pappert (thomas.moeller@bvitg.de,  
60 constanze.pappert@bvitg.de).

61

#### 62 **TOP 5: Umsetzung der Maßnahmen des Aktionsplans AMTS**

##### 63 **TOP 5.1: Bericht über die geplante Umsetzung der Maßnahmen für das Jahr 2021**

64 Frau Vogt informiert über den Umsetzungsstand der Maßnahmen des AP-AMTS 2021–2024.  
65 Für das Jahr 2021 ist geplant, insgesamt neun Maßnahmen zu bearbeiten.

66

67 Maßnahmen in Bearbeitung:

- 68 • Maßnahme 1: Die AG AMTS des APS hat die Umsetzung der Maßnahme auf ihrer Sit-  
69 zung am 30.04.2021 diskutiert und eine Recherche hinsichtlich der Informationsmateria-  
70 lien in anderen Ländern durchgeführt. Auf dieser Basis soll ein Entwurf erstellt werden.
- 71 • Maßnahme 2: Es hat ein Auftaktgespräch mit dem Embryotox stattgefunden. Es ist ge-  
72 plant, Vertreter des Embryotox zur nächsten Sitzung der KoG einzuladen, auf der ggf. ein  
73 Entwurf des Informationsmaterials vorgestellt werden kann.
- 74 • Maßnahme 3: Es hat ein Auftaktgespräch mit dem ÄZQ stattgefunden.
- 75 • Maßnahme 8: Herr Sommer berichtet, dass das BMG das „Modellprojekt zur Entwicklung  
76 und Einrichtung eines interprofessionellen AMTS-Lehrkonzeptes“ ausgeschrieben habe  
77 (<https://www.akdae.de/AMTS/Aktionsplan/Aktionsplan-2021-2024/docs/M08-Ausschrei->  
78 [bung.pdf](https://www.akdae.de/AMTS/Aktionsplan/Aktionsplan-2021-2024/docs/M08-Ausschrei-)). Bislang wurde eine förderungswürdige Projektbeschreibung eingereicht, im  
79 nächsten Schritt werde ein optimierter Antrag gestellt. Es wird davon ausgegangen, dass  
80 das Projekt Anfang 2022 starten könne. Herr Prof. Chenot bittet darum, dass die  
81 DEGAM bei der Umsetzung dieser Maßnahme eingebunden werde. Herr Sommer erläu-  
82 tert, dass die Umsetzung der Maßnahme grundsätzlich durch den Projektnehmer gestal-  
83 tet würde und verweist auf den Workshop, der im Rahmen des Projektes durchgeführt  
84 werden soll. Herr Prof. Chenot bekräftigt, dass das AMTS-Lehrkonzept ein wichtiges  
85 Thema für die DEGAM sei und bittet um Einbindung in den geplanten Workshop.
- 86 • Maßnahme 10: Das APS übermittelt Informationen über die Aktivitäten und Möglichkeiten  
87 zur Beteiligung am „Welttag für Patientensicherheit“ an das wissenschaftliche Sekretariat,  
88 die daraufhin an die KoG weitergeleitet werden.
- 89 • Maßnahme 26: Herr Höckel berichtet, dass Vorgespräche zwischen ADKA und DKG  
90 stattgefunden hätten. Derzeit würde der Erhebungsbogen mit der DKG abgestimmt.
- 91 • Maßnahme 29: Herr Prof. Grandt berichtet, dass die Umsetzung der Maßnahme ange-  
92 stoßen wurde. Ein erstes Ergebnis könne voraussichtlich auf der 43. Sitzung der KoG  
93 vorgestellt werden.
- 94 • Maßnahme 31: Herr Sommer informiert, dass der Projektträger eine Bekanntmachung  
95 zum „Modellprojekt mit vorbereitendem Workshop zur Implementierung und Evaluierung  
96 einer Interventionsstrategie zur Verbesserung der AMTS bei Patienten und Patientinnen  
97 mit oraler Tumortherapie“ entworfen habe. Die Veröffentlichung der Bekanntmachung sei  
98 etwa für den Frühherbst geplant. Herr Sommer stellt klar, dass der Workshop in der Aus-  
99 schreibung erwähnt und Teil der Maßnahme sei.

100 Zurückgestellte Maßnahmen:

- 101 • Maßnahme 22: Frau Dr. Griese-Mammen informiert darüber, dass sich die ABDA dafür  
102 ausspräche, den geplanten „Workshop zur Weiterentwicklung des eRezept-Prozesses im  
103 Hinblick auf AMTS-Aspekte“, erst im Jahr 2022 durchzuführen, da weitere technische  
104 Entwicklungen, die Auswirkungen auf entsprechende Pilotprojekte hätten, noch ausstün-  
105 den. Herr Dr. Aly ergänzt, dass dies auch aus Sicht der BÄK sinnvoll sei, da auch die ge-  
106 plante „Arzneimittelliste“ der gematik berücksichtigt werden müsse. Die KoG stimmt dem  
107 Vorschlag zu. Frau Dr. Griese-Mammen und Herr Dr. Aly tauschen sich hinsichtlich der  
108 weiteren Planung aus.

109 Das wissenschaftliche Sekretariat bietet seine Unterstützung bei der Umsetzung von Maß-  
110 nahmen an, insbesondere wenn Organisationen beteiligt werden, die nicht in der Koordinie-  
111 rungsgruppe vertreten sind.

112

113 **TOP 5.2: Umsetzung der Maßnahme [17]: „Durchführung eines Workshops zur Ent-  
114 wicklung von Anwendungshinweisen für die Anwendung von Arzneimitteln bei Patien-  
115 tinnen und Patienten mit Leberzirrhose.“**

116 Der Workshop wird am 2. November 2021 stattfinden – je nach Lage, ist eine Online-, Hyb-  
117 rid- oder Präsenzveranstaltung geplant. Das Organisationskomitee wird das Workshoppro-  
118 gramm vorbereiten. Seitens der KoG sind Frau Prof. Thürmann, Herr Prof. Jaehde, Frau Dr.  
119 Picksak, Frau Vogt und Frau Luzar im Komitee vertreten, weiterhin werden Herr Prof. Grandt  
120 für die DGVS und die DGIM teilnehmen sowie Herr Prof. Maas für die DGKliPha. Frau Prof.  
121 Thürmann verweist auf den AVP-Artikel „Niederländische Empfehlungen zur sicheren An-  
122 wendung von Arzneimitteln bei Leberzirrhose“ ([https://www.akdae.de/Arzneimittelthera-  
123 pie/AVP/vorab/20200127-Leberzirrhose.pdf](https://www.akdae.de/Arzneimitteltherapie/AVP/vorab/20200127-Leberzirrhose.pdf)), auf dessen Grundlage mögliche Ziele des  
124 Workshops abgeleitet werden könnten. Die Sitzungsteilnehmer diskutieren verschiedene An-  
125 satzpunkte für den Workshop, z. B. die Zusammenarbeit mit internationalen Gruppen und  
126 Fachgesellschaften, die Beteiligung der Krankenhausapotheker, regulatorische Aspekte, Er-  
127 stellung von Listen bzw. Tabellen zum Download und die Notwendigkeit der Aktualisierung  
128 entsprechender Tools auf Grundlage evidenzbasierter Methoden.

129

130 **TOP 5.3: Vorstellung des Projekts „Kinderformularium.DE“**

131 Herr Prof. Rascher stellt die erfolgreiche Umsetzung des auf Maßnahmen des AP-AMTS ba-  
132 sierenden Projektes „kinderformularium.de“ ([https://kinderformularium.de/sign\\_in/startseite](https://kinderformularium.de/sign_in/startseite))  
133 anhand eines Vortrages vor\_(Anlage 4). Das Projekt startete 2014 mit dem 3. AP-AMTS als  
134 Maßnahme 16 („Erarbeitung von Handlungsempfehlungen für den Einsatz von Arzneimitteln

135 bei Kindern, insbesondere im stationären Bereich“) und wurde im 4. AP-AMTS als Maß-  
136 nahme 13 („Schaffung einer Datenbank zur Dosierung von Arzneimitteln für Kinder“) fortge-  
137 führt und umgesetzt.

138 Seit Januar 2021 ist die Website freigeschaltet und über den DocCheck-Zugang nutzbar. Es  
139 sind Monographien mit kinderspezifischen Informationen fast 400 Wirkstoffen abrufbar. Herr  
140 Prof. Rascher geht weiterhin auf die Zugriffszahlen und die künftige finanzielle Förderung  
141 des Projektes ein.

142 Frau Vogt bietet Herrn Prof. Rascher an, dass die KoG als Multiplikator für das Projekt die-  
143 nen könne. Entsprechende Links und Artikel, könnten an die in der KoG vertretenen Organi-  
144 sationen weitergeleitet werden, verbunden mit der Bitte, ihrerseits im Rahmen der  
145 Möglichkeiten über die Öffentlichkeitsarbeit auf das Projekt „kinderformularium.de“ hinzuwei-  
146 sen.

147

#### 148 **TOP 6: Sonstiges**

149 Die Sitzungsteilnehmer sprechen sich dafür aus, den Reservetermin am 05.10.2021 nicht für  
150 eine KoG-Sitzung vorzusehen. Ggf. könne der Termin für eine Besprechung des Organisati-  
151 onskomitees zur Vorbereitung des Workshops zu Maßnahme [17] nutzen.

152 Die 43. Sitzung der KoG findet am 07.12.2021 statt. Frau Vogt bittet die KoG um Themen-  
153 vorschläge. Frau Prof. Thürmann bedankt sie sich bei allen Teilnehmern für die konstruktive  
154 Sitzung.

155